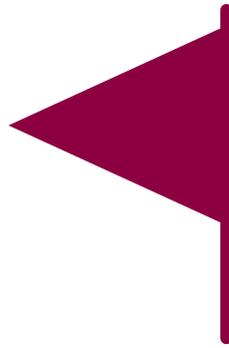


Unser Ziel



Klebt hier eure Zielkarte auf!

Notizen

Unsere Route



→ Hinfahrt

Starthaltestelle:

Linie

Richtung

Umsteigen?

Zielhaltestelle:

← Rückfahrt

Starthaltestelle:

Linie

Richtung

Umsteigen?

Zielhaltestelle:

Fahrradparkhaus Kellinghusenstraße

U Kellinghusenstraße → am Ausgang Loogeplatz rechts

1

1) Öffnungszeiten Fahrradparkhaus:

2) Was sorgt für Sicherheit im Parkhaus?

3) Ist das Parkhaus gut besucht?

alles frei voll belegt

4) Anzahl Stellplätze:

5) Wofür steht die Abkürzung B+R?

6) Wie findet man B+R-Standorte in Hamburg?



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Warum könnte das Fahrradparkhaus ein „Ort der Zukunft“ sein? Sie können Gedanken zum Beispiel in einer Mindmap sammeln. Folgende Stichworte regen an: Umweltschutz, CO₂, Klimawandel, Pendler, Platz in der Stadt, Gesundheit.

→ **Vertiefung:** Die Mindmap kann Ausgangspunkt für weitere Recherchen sein, zum Beispiel kann die Klasse in Kleingruppen zu je einem Strang der Mindmap eine Wandzeitung gestalten.

→ **Organisatorische Hinweise:**

- Falls die Schüler*innen am Jungfernstieg von der S-Bahn in die U-Bahn umsteigen, sollten sie die Symbole für S- und U-Bahn kennen.
- Für die Aufgaben 4–6 können die Schüler*innen im Internet recherchieren.

- Alternativ können sie vor Ort Menschen fragen oder Vermutungen anstellen, die sie dann in der Nachbereitung auflösen.
- Das Ziel ist eher einfach und gut erreichbar. Sie könnten daher ein weiteres Ziel einplanen.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) 5–23 Uhr; 2) Kameras, SOS-Säule, Licht; 4) 600 überdacht im Parkhaus, 1.000 insgesamt; 5) Bike and Ride; 6) www.pr.hamburg > B+R-Anlagen

→ **Impuls:** Der NDR zeigt in der Sendung extra 3 einen kritischen Beitrag zum Fahrradparkhaus. Besprechen Sie: Welche Kritikpunkte werden genannt? Können ihr den Eindruck bestätigen? Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr?

🔗 www.ardmediathek.de > Suche nach „Irrsinn Fahrradparkhaus“

Energiebunker Wilhelmsburg

2

Neuhöfer Straße (Ost)

1) Wann wurde der Bunker gebaut und wozu?

2) Wie viele Wohnungen kann der Energiebunker mit Wärme versorgen?

3) Welche sieben Technologien kommen im Energiebunker zum Einsatz?

4) Sucht den grünen Kasten zum Thema Fotovoltaik. Wie viele Solarmodule hat der Bunker? Wie viele kWh Strom erzeugen sie im Jahr?

5) Macht ein Foto von euch vor einem der Graffitis auf dem Energiebunker!



 Zu 1–3: Schaut auf der blauen Infosäule nach!



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien ist eine der wichtigsten Herausforderungen beim Klimaschutz. Der Energiebunker Wilhelmsburg ist ein Beispiel für eine gelungene Umnutzung. Er versorgt 1.000 Wilhelmsburger Haushalte mit Strom aus regenerativen Quellen. Über das Energieportal Hamburg können Ihre Schüler*innen die aktuelle Stromlast und die CO₂-Emissionen durch Stromverbrauch in Hamburg recherchieren.

www.energieportal-hamburg.de

www.hamburgenergie.de › Suche nach „Energiebunker“

→ Organisatorische Hinweise:

- Der Wilhelmsburger Inselpark (S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg) eignet sich als Treffpunkt für ein gemeinsames Picknick.

- Das Ziel ist eher einfach und gut erreichbar. Sie könnten daher ein weiteres Ziel einplanen.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) 1943, Flakbunker aus dem Zweiten Weltkrieg; 2) 3.000; 3) Solarthermie, Fotovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung durch Biogas-Blockheizkraftwerk, Holzhackschnitzel-Kessel, Abwärme, Spitzenlastkessel, Wärmespeicher; 4) 400 Solarmodule und 90.000 Kilowattstunden Strom

→ **Impuls:** Sammeln Sie mit den Schüler*innen weitere Beispiele für eine sinnvolle Umnutzung von historischen Gebäuden in Hamburg wie zum Beispiel die Elbphilharmonie, Wasserkunst Kaltehofe oder der Hochbunker an der Feldstraße.

Jungfernstieg

3

Jungfernstieg → Ausgang Jungfernstieg/Alster

1) Welche S- und U-Bahn-Linien halten hier?

2) Ist der Jungfernstieg autofrei?

3) Welche Fahrzeuge dürfen hier fahren?

4) Was befindet sich auf dem Mittelstreifen der Fahrbahn?

5) Wie wohl fühlt ihr euch? Begründet!

sehr wohl



gar nicht wohl



Zu 3): Schaut auf den Verkehrsschildern am Eingang des Jungfernstiegs gegenüber der Europa-Passage nach!



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Seit Mitte Oktober 2020 dürfen keine privaten PKW am Jungfernstieg fahren. Sammeln Sie mit den Schüler*innen Gründe für die Verkehrsberuhigung. Folgende Stichworte können anregen: Platz, Sicherheit, gute Luft, mehr Bewegung, Gesundheit, weniger Lärm, Umwelt- und Klimaschutz.

→ Organisatorische Hinweise:

- Der Bahnhof Jungfernstieg ist etwas unübersichtlich. Besprechen Sie daher vorab die Orientierung im hvv.
- Die Kombination mit dem Ziel Dammtor und Neue Mitte Altona ist interessant, wenn Sie sich vertieft mit nachhaltiger Stadtplanung beschäftigen möchten.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) S1, S2, S3, U1, U2, U4; 2) eigener Eindruck; 3) Linienbusse, Taxis und Fahrräder, Lieferverkehr von 21 bis 11 Uhr; 4) Blumen- und Pflanztöpfe

→ **Impuls:** Besprechen Sie anhand der Gründe aus der Vorbereitung, wie es den Schüler*innen am verkehrsberuhigten Jungfernstieg gefallen hat: Habt ihr euch wohl und sicher gefühlt?

→ **Vertiefung:** Die Schüler*innen können anschließend Beispiele verkehrsberuhigter Bereiche in anderen Städten recherchieren und weitere Ideen für den Jungfernstieg sammeln.

 www.utopia.de › Suche nach „autofreie Innenstadt“

 www.zeit.de/serie/sauber-durch-die-stadt

Neue Mitte Altona

4



Eva-Rühmkorf-Straße →



Quartierspark Emma-Poel-Straße

1) Welche Spuren des alten Güterbahnhofs entdeckt ihr?

2) Was befindet sich dort heute?

3) Welche S-Bahn-Haltestellen liegen in der Nähe?

4) Welche Verkehrsmittel entdeckt ihr außerdem?

5) Würdet ihr gerne in diesem Quartier wohnen? Begründet eure Meinung!



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs entstand mit der „Mitte Altona“ ein neues Stadtviertel in Hamburg. Das Ziel: eine „lebendige Nachbarschaft“ und „zukunftsweisende Mobilitätsangebote“ schaffen. Diskutieren Sie: Was bedeutet das aus eurer Perspektive? Vorab kann das Viertel auf einer Online-Karte erkundet werden.

🔗 <https://mitte-altona.info>

→ Organisatorische Hinweise:

- Der Quartierspark eignet sich für ein gemeinsames Picknick.
- Die Kombination mit dem Ziel Jungfernstieg und Dammtor ist interessant, wenn Sie sich vertieft mit nachhaltiger Stadtplanung beschäftigen möchten.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) Hallenkonstruktion, Gleise, Schilder; 2) Spielplatz; 3) Altona, Holstenstraße und Diebsteich; 4) Bus, Fahrräder, Autos, Roller

→ **Impuls:** Besprechen Sie mit den Schüler*innen: Wurden eurer Ansicht nach die Ziele, die sich die Stadt Hamburg für das neue Stadtviertel gesteckt hatte, erreicht?

→ **Vertiefung:** In einem neuen Stadtviertel gibt es viele neue Straßen, die einen Namen brauchen. Welche Persönlichkeiten stecken hinter den Straßennamen der Mitte Altona?

🔗 www.hamburg.de/planungsprozess/7844582/strassennamen

Verkehrsknotenpunkt Bhf Dammtor

5

 Dammtor → Ausgang B, Theodor-Heuss-Platz

1) Welche Verkehrsmittel könnt ihr am Bahnhof Dammtor nutzen?

2) Theodor-Heuss-Platz: Wie viele Elektroautos können an den hvv switch Ladesäulen neben der Tankstelle geladen werden?

3) Auf wie vielen Spuren können die Autos in Richtung Innenstadt fahren?

4) Wie ist euer Eindruck vom Theodor-Heuss-Platz?

viel los wenig los

laut leise

fühle mich wohl fühle mich nicht wohl

Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Der Bahnhof Dammtor ist ein Verkehrsknotenpunkt. Hier lässt sich gut das Zusammenspiel unterschiedlicher Verkehrsmittel beobachten. Sie können den Schüler*innen einen gemeinsamen Auftrag geben: Stellt euch vor, ihr seid Stadtplaner*innen und habt die Aufgabe, den Theodor-Heuss-Platz vor dem Bahnhof Dammtor umzugestalten. Besprechen Sie zunächst: Worauf müssen Stadtplaner*innen achten? Als Anregung kann das Interview mit dem dänischen Stadtplaner Jan Gehl dienen.

 www.brandeins.de > Suche nach „Jan Gehl“

→ **Organisatorische Hinweise:**

- Falls die Schüler*innen am Hauptbahnhof umsteigen, sollte die Orientierung am Bahnhof vorab thematisiert werden.

- Dieses Ziel kann gut mit einem gemeinsamen Picknick in Pflanzen und Blumen verbunden werden.
- Die Kombination mit dem Ziel Jungfernstieg und Neue Mitte Altona ist interessant, wenn Sie sich vertieft mit nachhaltiger Stadtplanung beschäftigen möchten.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) U-Bahn, S-Bahn, Fernbahn, Bus, Autos, Fahrräder, E-Scooter, Taxi; 2) acht; 3) fünf Spuren

→ **Impuls:** Kommen Sie auf den Auftrag aus der Vorbereitung zurück: Wie würdet ihr den Theodor-Heuss-Platz umgestalten? Erstellt eine Collage oder ein Bild aus euren Ideen!

Wasserkunst Kaltehofe

6

Wasserkunst Kaltehofe

Kaltehofe Hinterdeich

1) Was war bis 1990 der Zweck von Kaltehofe?

2) Findet das Insektenhotel: Wie groß werden Wildbienen?

3) Folgt dem Naturlehrpfad und nennt fünf weitere Tierarten, die in Kaltehofe leben:

4) Nennt drei Dinge, die es auf dem Außengelände zu entdecken gibt. Was gefällt euch am besten?



Zu 1): Fragt eine Person vor Ort oder findet die Infotafel über das Industriedenkmal Kaltehofe!



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** 100 Jahre lang wurde im Filtrierwerk Kaltehofe das Elbwasser zu Trinkwasser gesäubert. Heute ist Kaltehofe ein Industriedenkmal und steht für Naturschutz in der Stadt: Drei der ehemaligen Filterbecken sind inzwischen Feuchtbiotope. Besprechen Sie mit den Schüler*innen vorab die Bedeutung von Natur in der Stadt: Was ist ein Biotop und warum sind Biotopeshützenswert?

→ Organisatorische Hinweise:

- Der Bus fährt nur alle 20 Minuten und hält nur zu den Öffnungszeiten direkt an der Haltestelle Wasserkunst Kaltehofe. Am besten teilen die Schüler*innen dem/der Busfahrer*in ihr Ziel mit.
- Das Außengelände lädt zum Verweilen ein und eignet sich gut für ein gemeinsames Picknick.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) Als Filtrierwerk versorgte Kaltehofe Hamburg mit sauberem Trinkwasser; 2) zwischen 1,5 mm und 3 cm; 3) Enten, Gänse, Kormorane und andere Vogelarten, Bienen, Libellen und andere Insekten, Fledermäuse, Füchse, Hasen und andere Säugetiere, Fische und Amphibien; 4) zum Beispiel Barfußpfad, Aussichtssteg, Insektenhotel, Info und Café, Schaufilterbecken, Bienenstöcke, Schieberhäuschen, Vogelbeobachtung, Festplatz, Mahnmahl

→ **Impuls:** Überlegen Sie gemeinsam mit den Schüler*innen: Was könnt ihr an eurer Schule tun, um die Natur zu schützen? Vielleicht könnt ihr euch von der Wasserkunst Kaltehofe etwas abgucken, zum Beispiel das Insektenhotel?

Blankeneser „Bergziege“

 Blankenese →  Rundfahrt S Blankenese

7

1) Wie lange dauert eine Rundfahrt mit der „Bergziege“?

2) Was meint ihr: Warum ist der Bus 488 kleiner als die anderen hvv Busse?

3) Fragt andere Passagiere: Warum wird der Bus „Bergziege“ genannt?

4) Wenn ihr wieder am S-Bahnhof Blankenese angekommen seid, schaut euch auf dem Bahnhofsvorplatz um: Wo wird die „Bergziege“ geladen?

Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Laut Hamburger Klimaplan sollen 1 Million Tonnen CO₂ im Verkehrssektor eingespart werden. Ein wichtiger Baustein dafür sind Elektrobusse. Die Blankeneser „Bergziege“ ist Hamburgs erster Elektrobus. Ab 2030 sollen in Hamburg ausschließlich E-Busse unterwegs sein. Die Schüler*innen können zur Vorbereitung recherchieren: Wie viele hvv Busse sind bereits elektrisch? Woher kommt der Strom? Wie umweltfreundlich sind E-Busse?

 <https://www.hamburg.de/klimaplan>
 www.hvv-switch.de/de/inhalt/faq-elektrobusse

→ **Organisatorische Hinweise:**

- Am Bahnhof Blankenese gibt es mehrere Abfahrtsbereiche für Busse. Die „Bergziege“ hält im Abfahrtsbereich B.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) 20 Minuten; 4) zwei Ladesäulen im Haltebereich der „Bergziege“

→ **Impuls:** Sammeln Sie gemeinsam: Was ist das Besondere an der „Bergziege“?

→ **Vertiefung:** Ein weiterer wichtiger Baustein zur Erreichung des Hamburger Klimaplan ist der „Hamburg-Takt“: Jede*r Hamburger*in soll vom Wohnort innerhalb von 5 Minuten ein öffentliches Verkehrsmittel erreichen können. Die Schüler*innen haben erfahren, dass die „Bergziege“ so klein ist, damit sie durch die engen Blankeneser Straßen fahren kann. Mit weiteren Quartiersbussen und auch dem ioki-On-Demand-Shuttle möchte der hvv den „Hamburg-Takt“ ermöglichen. Wie gut ist die Verkehrsanbindung bei den Schüler*innen? Fahrt ihr bereits im „Hamburg-Takt“?

Flughafen Hamburg

Hamburg Airport (Flughafen) → Terminal 1, Abflug

8

1) Nach welcher Person ist der Hamburger Flughafen benannt?

2) Geht in die Abflughalle in Terminal 1: Wie viele Flüge sind auf der großen Anzeigetafel verzeichnet?

3) Wie viele der Ziele liegen in Deutschland? Und wie viele in Europa?

4) Fragt mindestens drei Passagiere:

- Wohin sind Sie unterwegs?
- Reisen Sie privat oder geschäftlich?
- Haben Umweltschutz und Klimawandel bei der Wahl Ihres Verkehrsmittels eine Rolle gespielt?



Zu 4): Notiert die Antworten auf einem extra Blatt!



Vorbereitung im Unterricht

→ **Impuls:** Fliegen ist die umweltschädlichste Art, unterwegs zu sein, dennoch nutzen viele Menschen das Flugzeug gerne für Urlaubsreisen. Sammeln Sie in der Klasse: Wie verbringt ihr euren Urlaub? Wie seid ihr unterwegs? Spielen Umwelt- und Klimaschutz bei der Urlaubsplanung eine Rolle?

→ Organisatorische Hinweise:

- Bei Anreise mit der S-Bahn müssen die Schüler*innen darauf achten, in die ersten drei Waggon zu steigen, da der Zug der Linie S1 in Ohlsdorf geteilt wird und nur der vordere Zugteil zum Flughafen fährt.
- Das Ziel ist eher einfach und gut erreichbar. Sie könnten daher ein weiteres Ziel einplanen.

Nachbereitung im Unterricht

→ **Lösungen:** 1) Bundeskanzler a. D. und Hamburger Bürgermeister a. D. Helmut Schmidt; 2)–3) tagesaktuelle Zahlen

→ **Impuls:** Viele der Flugziele liegen in Deutschland oder Europa. Wie könnten diese Ziele alternativ erreicht werden? Jede Gruppe wählt ein Ziel aus und recherchiert den CO₂-Verbrauch unterschiedlicher Verkehrsmittel, aber auch Reisezeiten und Kosten.

→ **Vertiefung:** Diskutieren Sie mit den Schüler*innen: Was haltet ihr von einem innerdeutschen Flugverbot?

 CO₂-Rechner: www.co2rechner.wdr.de

Eigenes Ziel



Ziel:

Haltestelle am Zielort und Linie(n):

Aufgaben:

Sie haben ein spannendes Ziel entdeckt, das Sie gerne mit anderen Lehrkräften teilen möchten? Dann schicken Sie uns diesen Bogen per E-Mail an: melanie.ruhl@hvv-schulprojekte.de, per Post an: hvv Schulprojekte, Winterstraße 2, 22765 Hamburg oder besuchen Sie uns in unserem Büro in Ottensen. Wir freuen uns auf Sie!

hvv-schulprojekte.de

„Auf die Rallye, fertig, los!“ ist ein Projekt vom hvv und der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg.

